Miesbadener Canblai

"Teghicitheus". To-falle geoffinet von 8 libr morgens des 6 libr adendo. Politheufunts: Frankfurt a. M. Ar. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs, nuher Somntage Bolrichestonte: Frentfurt a. M. Rr. 7405.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mt. 12..., Allumy und Luitbarteite Anzeigen Mt. 18..., auswärtige Anzeigen Mt. 18..., örliche Kellamen Mt. id..., auswärtige Kellamen Mt. 10... ihr die einhaltig Koloneizeile ober deren Kaum. – Sei wiederhalter Aufnahme unveränderter Anzeigen entipredende Rachias. – Schiuß der Anzeigen-Annahme für deibe Anzeigen: 10 libs vormittags. – Für di Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenten Tagen und Blätzen wird teine Gewähr übernammer egspreise: Im Berlag abgebolt: MR. 194.—, in den Ausgabestellen: MR. 197.—, durch die Träger doms gebracht Mt. 116.— womatich. — Sangebestellungen nehmen an: der Berlag, die gabestellen, die Träger und alle Pokunftalten. — In Hällen höberer Gemaß, Betrieds-ungen oder Streits dodon die Bezieher feinen Anhorund auf Lieferung des Blattes oder atung des entspreichenden Andgelto.

Berliner Abteilung des Biesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Fernfprecher: Mint Moripplay 15300.

Mittwoch, 6. September 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 415. + 70. Jahrgang.

Der Stinnes-Bertrag.

Während das deutsch-belgische Abkommen über die Stundung der deutschen Reparationszahlungen, die ja fein Moratorium sein soll, noch immer in der Luft schwebt und niemand weiß, ob die wirtschaftlichen Grundlagen sur das politische Kunstprodukt der Reservionskommission gekunder parationsfommiffion gefunden werben fonnen, zwischen Sugo Stinnes und dem Prafidenten der frangofischen Wiederherstellungsgenoffenschaften ber zerstörten Gebiete, Herrn de Luber fac, Bereinsbarungen geschlossen worden, die als ein wesentlicher Schritt nach vorwärts auf dem Wege der Lösung des Reparationsproblems angesehen werden milfen. Wahrend die Politifer noch immer uneinig find, haben die Wirtschaftler blitzichnell gehandelt und sind handelse eins geworden. Die Franzosen und die Deutschen sind zusammengekommen ohne sede unparteilische Bermittelung. Man hat auf beiden Seiten alle Empfindungen der Feindseligkeit zurückgestellt und sich, fremd aller Gesühlspolitik, an den Berhandlungstisch gesetzt. Man Get nicht über die Nergenandeit und nicht über die hat nicht über die Bergangenheit und nicht über die Zukunft gesprochen, sondern nur über die Gegenwart, b. h. über Geschäfte. Diese durchaus unpolitische Grundd. 4. über Geschafte. Diese durchaus unpolitische Grundslage des Stinnes-Abkommens ist auf deutscher Seite ebenso wie auf französischer sestaustellen. Stinnes war ein Gegner des Wiesbadener Abkommens, aber was er seht mit den Franzosen verabredet hat, ist nichts als die praktische Durchsührung dieses, von den Parteien der Rechten so viel besehdeten Bertrages. Die von Stinnes soeden auf der Heinburg am Abein unterschiedene Übereinkung itellt eine nachträgliche Rechtsertigung des von seinen inverweitischen fertigung des von feinen innerpolitifden Gegnern in den Tod gebehten Rathenau dar, der als der eigentliche geistige Bater auch dieses Abereinsommens anzusehen ist. Die Ausführungsbestimmungen stammen zweisellos von Stinnes und feinen geschäftlichen Beiraten,

Der Geist aber, der darüber schwebt, und der erst die unentbedrliche Trundlage schus, ist der Geist Rathenaus. Natürlich wird Stinnes die Gegensäklichteit seiner Betätigung als Rechtspolitiker und als Privatwirtsschaftler damit rechtsertigen, daß er za auch heute kein grundsäklicher Anhänger des Wiesdadener Sachlieferungsvertrages sei. Er hat einschadener Grundlagen, wie er sie vorsand, benutzt und als Geschäftsmannen, wie er sie vorsand, benutzt und als Geschäftsmannen. gehandelt, wie er im Interesse seines Riesenunter-nehmens handeln mußte. Es ist daher auch falsch, wenn ihm ven seinen politischen Gegnern vorgeworsen wird, daß er der seinem Konzern angehörenden Aftiensgesellschaft sür Hoche und Tiesbau in Essen ein wertvolles Monopol gesichert hat, indem sie zur alleinigen Vermittlungsstelle sür die Aussührung der Sachlieserungen gemacht wurde. Man sann es, da es sich eben um ein geschäftliches Absommen des Privatunternehmers Stinnes handelt, nicht beanstanden, daß der Stinnes-Gesellschaft ein Ausen von 6 Prozent des Preises aller von Deutschland gelieserten Waren als Untostenvergütung und Vermittlungsgebühr gewährt worden ist. Da auch dieser Prosit dem Neiche auf Reparationssonto gutgeschrieben wird, sieht es Herrn Stinnes sa noch immer frei, den Betrag ganz oder teilweise dem Reiche zu schenken. Privatwirtschaftlich verständlich ist auch die Bestimmung, daß die Stinnes-Gesellschaft die eingebenden Bestellungen zu verteilen hat, wobei natürlich die Gesellschaften des Konzerns nicht benachteiligt werden dürsten. Es wäre versebit, diesen Bertrag anders zu betrachten, wie als ein Gesellschaft verten daren gudern der eine Vertrag anders zu betrachten, wie als ein Gesellschaft verten daren gudern der eine Vertrag anders zu betrachten, wie als ein Gesellschaft verten der der verteilen der vertei wenn ihm ven feinen politischen Gegnern vorgeworfen biefen Bertrag anders zu betrachten, mie als ein Ge-ichaft zwischen beutichen Lieferanten und frangofifchen Bestellern das in Ausführung des Wiesbadener Ab-tommens abgeschloffen murde. Stinnes ift fein deutschmens abgesakosen wurde. Stinnes ist kein deutscher Minister, kein Reichsbeamter, sondern ein Privat-unternehmer, dessen Aufgabe die Wahrnehmung der geschäftlichen Interessen seiner Unternehmungen ist. Diese braucht keineswegs auf Kosten des Reichs zu er-solgen. Das zeigt schon das Beispiel der auf Wieder-gestwachten der Verlagen und Wiedergutmachungstonto abjuichreibenben Bermittlungsgebuhr, Roch weit mehr bringt eine andere Beitimmung ber Ubereinfunft bem Reich Borteil und Er-leichterung. Es mirb nämfich für nötig erflärt, bag ein bestimmter Prozentiat der Kohlenlieferungen, au bener Deutschland an Franfreich verpflichtet ist, für die Fabrifation der Materialien, die zu den Lieferungen erserberlich find, freigegeben werden. Das fann bei richtiger Durchführung einen überaus wertvollen Borteil für die deutsche Wirtschoft und eine Erleichterung der gespannten Kohlenlage bringen. Die Verteilung und Kontrolle ber Kohlenfreigaben ift in ber Sauptiache wieber Sugo Stinnes übertragen. So geben in biefer Abereinfunft Bahrung ber Reiches interessen und Berfolgung privater Geschäftsinteressen burchaus Saud in Sand. Soll man das tadeln? Oder ist diese Melhode nicht vielleicht die einzige richtige, die zum Ziele führen fann? Voraussetzung ist dabei natürlich, daß die Reichsintereffen, also bie ber Allgemeinheit von benen, die sie ju mahren haben, ebenso energisch und mit gleicher Sachlunde mahrgenommen werden, wie die privatwirtschaftlichen von Stinnes sicherlich daneben auch die Reichsintereffen — vertreten

worden find.

Stinnes hat aufs neue gezeigt, daß man mit Sach-lichkeit und geschäftlicher Kühle auch in Berhandlungen mit den Franzosen vorwärts kommen kann. Er hat die Bahn gewiesen, wie durchWirtschaftssachverständige Erfüllungspolitik getrieben werden kann, ohne daß die deutsche Wirtschaft dadurch zugrunde gerichtet wird. Die Politiker auf beiden Seiten muffen sich endlich an dieses Beispiel halten. Wenn sie aber nicht vergessen, nicht auf das Besser um des Guten willen verzichten tonnen, dann sollen fie ben Wirtschaftlern, die beides gelernt haben, den Bortritt laffen. Die Berhandlun-gen der Reichsregierung mit den Belgiern werden geigen, ob die Politifer ben Borfprung, den die Birts schaftler auf der Seimburg erzielt haben, wieder ein-holen werden, oder ob fie fich endgültig als unfähig erweisen, Europa den Frieden und die Wiederaufrichtung ber gerftorten Birtichaftsbeziehungen gu fichern!

Br. Berlin, 6. Sept. (Eig. Denbtbericht.) Das Acht-UhreAtemtelaiss melbet noch zu dem Abichluß des Wieders ausbauerstrages swiichen Stinnes und Luberlac, der von uns bereits in seinen Grundgedanken wiedergegeben worden ist, daß der Burtrag gestern von Stinnes in Berlin unterzeichnet wurde. Das Inkratitzeien des Ver-trages ist von der Zustimmung der bei derleitigen Regierungen abhängig gemacht, iedoch sell de Luberlac Serin Stinnes versichert baden, das die Zustimmung der kannolitäben Regierung zu dem Abkammen sicher erfolgen werde.

ben Berlin, 6. Sept. (Eig Drabtbericht.) Das Präsied im des Reichsverbandes der Deutschen Inde in des Reichsverbandes der Deutschen Industrie bat üch am gestrigen Dienstag mit dem sogenarmen Slumes. Bertrag beichäftligt. Am Mittwoch wieder Tertrag dem Bordande des Berbandes mur Begnitähtung vellesen. Eleichgeltig wird der Borstand ausgesarbert werden, die derfichen Unternedmungen zu weitgehender Metaldelt an der Deutschen läch die führen den Männer der deutsche Morden läch die subernehen Anden Männer der deutsche Morden läch die subernen Antinna uchman wellt wo das große Ausdanzert seinen Anfinna uchman wellt, wo das große Ausdanzert seinen Anfinna uchman soll, mit den in Brage kommenden iranzölichen Wirricht seiheren am weiteren Vereindarungen aufammengatzeisen. Die "Bost. Ihm vill chen Eisen in du krie außerschalb der Keparationsfrage Verdindunger an den beutschaftlichen zeilen worden seien die nicht ohne weiteres abgelehrt wurden. Man dabe aber den Wunde unsgehrteben, das für in weit as hen der Kiblung als Bornnssehung denen mille, dei günftigen Weinlichten Berände de berbeimisihren. Es sei der franzöhlichen Industrie kein Industriellen werden der die der keinlichen Weinlichen Beränderen ein Verlungtinn worden. das die Febriahrie kein Zweifel derriber gelallen worden. der Redinkann der discher als in volltischer Bestätigung lowebl in technikaer als in volltischer Bestätigung darübe.

Ter B. L.A." ergänzt diese Mitterlungen noch dabin:

webl in technischer als in politischer Besiehung darstellen würde.

Der B. L.A." ergänzt diese Mitterlungen noch dabin: Her de Aubersac wird eine Einsabung an die führenden Beriänlichseiten der franzölichen Industrie awecks einer gemeinsamen Besichtigung der zestidrten Gedierte ergeden lassen. Da auch die nambattelten Bertreter der deutschen Industrie bieran teilmehmen werden, so wird, zumal auch das Echbeinen des französischen Biederausdnauministers empacter wird, mit der Röglichseit einer ver trauf ich en Kub-lung an ab me amischen den französischen nad deutscha In nan ab ne amischen den französischen und mödlicherweise sich politisch auswirfen sann, wird nicht als unwahrschenlich bezeichnet. Es ist den französischen Unierhändlern von deutschen Sie der Erite sein Imeriel darüber gestalten worden das unster dem Druck der Sanstionen und Retorsonen sond deutsche deine Druck der Seite sein Industrialen des biebeites derartige Abmachungen nicht durchünlichen Gedietes derartige Abmachungen nicht durchünlichen seine. Br. Bersin, 6. Sept. (Eig Drahtbericht.) Rach dem "B. L." dat Stinnes die zustwicklassen Stellen der Reichsregierung vor dem Abschlass seines Bertrages durch überseindung vor dem Abschlassen maxigedenden Kreisen eine gün stige Auf nahme gesent. Das "B. T." alaubt zu wissen, das der Bertrage in hießen maxigedenden Kreisen eine gün stige Auf nahme gestunden habe.

Reue Berbandlungen.

Br. Beilin, 6. Sept. (Eig. Denblericht.) Wie die Beit" im Insommenbang mit dem von Stimes und Puberlac abgeichtoslenen Biederautbauvertrag bort. teren bie trantolischen Bevollmächtigten demnächt zu neuen Berbandlungen von Frankreich nach Deutschland zurud.

Berliner Breffestimmen.

Br. Kerlin, 6. Sept. (Eig. Drabtberickt.) Die Berdiner Breite beschäftigt fich eingebend mit dem Stinnes Bertrag übereinstimmend kommt zum Ausdruck, daß dieser Vertrag einen weien til den Schrift vor wärtts auf dem Wege der deutschen Verkändigung und des franzöllichen Wiedergutbaus unter deutscher Beteiligung des deute. Des B. L. meint, daß dieser Vertrag gegenüber allem, was dieder dem Geberte der Redractionen sundichen Kranfreich und Denischladen vereindart wurde, grundsässlich den Fortschritt entbalte, daß er auf rein seständig den Fortschritt entbalte, daß er auf rein seständig den Fortschritt entbalte, daß er auf rein seständig für die Etinnes-Univerdhungen zweifellog zobe Borteile, die man aber Derrin Stinges genum mülle, wenn das Alfommen talächlich den franzöllichen Wiedernulbau unter deutsche Seteiligung wirftig in Gang bringe, und zwar in Formen, die eine volle Ausmütung der gelickerten Materialien unter Aussichliebung durenufzuhlicher Demminischen Granzilätionsverlusse und ohne unzehübeilige Belastung der deutschen Finanzen gestatte.

Lie belgifchen Bertreter in Berlin.

Br. Berlin, 6. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die belgisichen Delegierten Delacroix und Bemelmans find gestern abend mit dem Brüseler Bantier Philipplon in Berlin einschoffen und boller beute vormities vom Keichstanzler empfangen werden. Im Anschaft des Meichsfinanzministerium unter dem Bornt des Reichsfinanzministerium unter dem Bornt des Reichsfinanzministerium unter dem Bornt des Reichsfinanzministerium unter dem Bornt des Beichsfigten Minister und Staatssefretate die Berbandlungen beginnen

teiligter Minister und Staatssekreiare die Berbandlungen beginnen.

Alle Nachrichten der letzten Tage aus Brüssel stimmen darin überein, daß auf belasicher Seize nichts versammt werden foll, um zu einer Bern and ig ung zu gelengen. Die Koroussekungen für einen gedeibisten Verlauf der Berkandlungen ind lomit gegeden. Dingegen wird man sich keinem Zweisel darüber bingeben dürfen, daß es sich um die Löuns einer außerordenitich ichwierigen Ausgade handelt, dei der finanzielle Entschädigungen nicht umgangen wirden lönnten. Auch auf deutscher Seize waltet das Bestreben vor, des Möglichte zu einer Berst and zu nas beizutragen. Die nächten Tage werden erweisen, ob diese miter erträglichen Bedingungen erzielt werden kann.

Einer der nach Berlin gebenden belgischen Bettreter

lichen Bedingungen erzielt werden kann.
Einer der nach Berlin gebenden belgischen Bertreter auherte fich über die beoorstebenden deutscheinlich soon am Samstag zu einem günktigen Ernetendlungen das die Besprechungen wahrischeinlich soon am Samstag zu einem günktigen Ende geführt lein werden. Die belgische Regierung erwartet von Deutschland Korlchläge, die iedach do ausfalleg müsten, das Belgien die beutschen Schakwechsel gegebenevialls gang oder zum Teil mobilisieren könne. Die belgische Regierung babe Bertänknis sür die deutsche Erflarung, dass ein Teil der deutschen Goldreferve zur Deckung dieser Schakwechsel unberührt bleiben mülle. Weigere sich aber die deutsche Kenterung, genügende Garantien zu geben, is würde Belgien den ihm zusommenden Teil von den Goldreferven von der Reicksbank antordern.

Ein Rabinettseat in Briffel.

W. T. B. Baris, 6. Sept. (Draftbericht.) Laut "Petit Parifien" hat gestern in Bruffel ein Kabinettsrat stattgefunden, in dem Theunis und Jaspar über die Berhandlungen in Paris bericheten, die der Entscheidung der Reparationstommission vorausgingen. Genaue Aussührungen wurden über die den nach Berlint entsandten belgischen Beruber die den nach Berlin ennanden belgischen Verterer mitgegebenen Weisungen gemacht, welche die Frage der von Deutschland für die Schatzwechsel zu leistenden Sicherheiten regeln. Rach Aussührungen aus belgischen Regierungsfreisen wird Belgien von Deutschland eine Überlassung von Wertpapieren verlangen, die eine sosotige Diskontierung im Falle der Richteinlösung gestatten. Die belgischen Bertreter würden sodann über genaue Mahnahmen beschließen. Wan habit das sie Genauswung erhalten würden abne Man hofft, daß fie Genugtwung erhalten wurden, ohne bag man ju ben vorgesehenen 3wangsmagnahmen ju greifen braucht.

Gegen die Forticaffung ber beutiden Goldreferve.

W.T.B. London, 6. Sept. Nach dem "Manchester Gnardian" verschließt man sich nicht der Tatsache, daß jeder Mahnahme, die die Fortschaffung der deutschen Goldreserve mit sich bringen könnte, sogar im en gelischen Misse und ehre der kant dentgegengeseht werden misse, denn dies würde der Mart weiteren Schaden zusügen und die allgemeine Berwirrung noch veraröbern. Sier sei es nötig das die englische Regies vergrößern. Hier fei es nötig, daß die englische Regie rung ihre Unterftuhung vermeigere.

Bradburns Meinung.

D. London, 6. Gept. (Eig Drabiberift.) Bu ber Rachricht ber "Times", England folle einen Teil ber Sicher-D. London, 6. Sept. (Eig Drabiberifft.) Zu der Rachrist der Times" England iolle einen Teil der Sicherbeiten der Schatweckiel, die Deutschald Belgien aussbürzbigen ioll. überrehmen, wird geweldet: Brad burn hat iede Berantwertung für diele Mitteilung für fich gurückzweien urd leine Meimung dahin ausgedoukt, die deutlich Schatweckiel, die Belgien auszuhändigen leien, gingen lediglich die deutliche mei die Heigen der Kreiterung in. So würze aber im Intereste des Friedens und der Wiedergutmuchung nicht zu kerrüsen lein, wenn ein arzher Reigenstatt der Garantien von den Goldreierven der Reichsdinfe in leisten wäre. Im gegenwärtissen Augendiel iet keine Rede von einer englit den Juliverung der verlangten Garantien. Diese Möglicheit könne sich nur ergeden im Falle eines Eriu den so der deutschen und der belasichen Kegietung Ras tie Frage der Der ableiten und der Gelamivverville für ung en für das Miederautmackungskonto angebe, so seingerieren. Regelung eingetreten.

Deutschefrangofifche Berhandlungen über bas Musgleichverfahren.

D. Baris, 6. Sept. (Eig. Trabtbec'cht.) Wie gemesdet mird, bat sich die französische Regierung, nuchdem sie die Ketorsonsmaßnahmen auchdegogen dat, entidolösen, mit der deutschen Regierung in Verhandlungen wegen einer Reurenselung des Ansaleichsnehmen wegen einer Reurenselung des Ansaleichsnehmen wegen zursett von dem Verhanden des Ansaleichsamter. Als dan d. mit den auftändigen deutschen Ausgleichsamter. Als dan d. mit den auftändigen deutschen Stellen geführt. Wie der "Hurranligeant" dass eriadren dahen will, dat sich die Iransössiche Regierung endgültig entidieden, das von Deutschland etwa 1.2 Milliarden Franken in sochern sind. Dieser Verrag ilt bereits die auf etwa 150 MillionenFranker beglichen Bei dem Kelt dandelt es sich aumeik um ürstige Forderungen. Dagegen gestaltet sich im Elfas das Ausglei teverfahren schwieriger Im Altober soll in Rom eine Konferensen demieriger Im Altober soll in Kom eine Konferens dem der Russaleichsäm ier katisinden, die wahrscheinlich Mahregeln zu treisen baben wird, um die nach zu regelnden Bragen zu lösen.

Die Beschlüsse der Konferenz der Ernährungsminister.

W. T.-B. Samburg. 6. Sept. Die Konferens ber Er-rabrungs und Landwirtschaftsminister, die dier am Montag und Dienstag unter dem Borfit des Reichsernabrungs-ministers Febr tagte, besahte sich in eingebenden Berhand-lungen mit der gesamten Ernäbrungssage und den durch das Emporschnellen der Breise geschaftenen schwierigen Verhöltnissen

dutch das Emporichnellen der Breise geschaftenen schwierigen Berdältnissen.
Die Aussaltnissen.
Die Aussaltnissen der Teilnehmer an der Konserenz wurde in solgender Entich liek ung zusammengesaht.
Die Lage der Ernährung und die Breisentwicklung für Nahrungsmittel wird im weientlicken bestimmt durch die allgemeine Wirtischaftsage und dem Stand der Kalut a. Da in Deutschland nach dem Berluit werterster landwirtschaftlicher Gebiete noch weniger als früher genügend Rahrungsmittel erzeugt werden lönnen und Deutschland auf wielen Gebieten, in namentlich auf dem Gebiete der Berlorgung mit Brotzetreide, Fuitermitteln und Fetten aus die Geschaften aus die Gebieten aus die Geschaften ausgewiehen

auf bie Ginfabr angemiefen ift kann eine wirsliche Besserung hinsichtlich des Standes der Ernährung lowie hinsichtlich des Breises dei dem heutigen Stand der Brodustion nicht ohne Abanderung der aligemeinen Wirtschaftslage Tentichlands eintreten Die Borcusseung dierzu ist in erier Linie die Befreiung Deutschlands von den übermäßigen Barzadelungen und Sachlieferungen an die Entente. Diese Tatsache muß man lich gegenwärtig belten um zu beurteilen, welche große Schwierigkeiten zu überwinden sind, um eine Berudigung der Ernihrung und Breisbildung durch gesehliche Mahnahmen herbeisusübren. Ferner muß man lich gegenwärtig balten, daß es der Mitarbeit aller Bevölkerungsfreise

Mitarbeit aller Bevölferungsfreife

bedarf, um die su treffenden Maknahmen wirkungsvoll zu genalten. Liegt hier auch die Wöglicheit zu grundlegenden ünderungen in der Wirtschaftslige nicht in der Sand der mit der Ernahrungsfürlorge betrauten St-llen, so ist doch die Ministerkonserenz einmittig der Aberzeugung, daß alle Maknahme averdmäßige Nerwendung der vorhandenen Rahrungsmittel im Landa Einfluß baben können und daß

eine extragliche Preisgeftaltung

Eingewirft werben muß. Sie lprist fich deber für das Berkot der Serttellung ver Starfbleren und für die Einlätäntung der Bierberstellung aus. um die dadurch freiwerdender Gerstemengen der Derstellung von Nahrungsmitteln zuzusubren. St. balt es weiter für not-wendig, daß die Verwendung von

Inlandosuder

fei der Gerftellung von Litoren, Branntwein, Schotolade und Süsigkeiten verhoten wird Sie balt es weiter für notwenbig, in dem demnacht beginnengen neuen Zuserwirtschaftstahr dahinguwirlen, daß der inländliche Zuder der Bevölkerung gum Mundverbraut gugeführt wird und daß seine indultrielle Verwertung vur iniameit gugelassen wird, als der unmittelbarer Beder gesichert ist. Dinschtlich der

Rartoffelernte lauten die verschiedenen Berichte übereinstimmend günst is. Die Konserens emniedlt out dem bereits beidrittenen Bego des Abidausse von Lleierungsverträgen weiter sortsuschreiten. Angesichts der gegenwärtigen Lage glaubt sie, das ein behördliches Eingreisen zwecks beradlenung der Breisbildung aucht ersorderlich ist und erwartet, das sich die Breise in den Grensen balten, die für den Berdsaucher erträglich sind. Auf

Brotperioranna

Brotserjorung
wuß die Um lage in ihrer geleulich sessuelegten Höhe durchgesührt werden. Die Konierens verichsteit sich dabei nicht der
Tatlache, das die Vestiedung der Breile für des Umslages
treibe der Entwicklum der Gelbentwertung und der jesigen
Broduktionstoften Rechnung tragen muß. Ban den Sitafandroben gegenüber denen, die andere aufferdern sich der Abwerden gegenüber denen, die andere aufferdern sich der Abineferung für die Umlage zu widerieben. Die Konferens verweilt auch auf das Border der Verfützerung von
Brotgetreide, bellen Durchsisterung zu überwachen ist.
Eie empfiehit weiter eine Brüfung, ab durch eine allgemeine verabiehung des Ausmadlanes interfreies Getreide Erloarnisse gemacht werden finnen. Die Konferenz der Ernährungsminister dat mit Betriedigung davon Kenninis genommen, das zur Unterlitübern der Sonalreniner und Kleinrentner Geldbeträge zur Berügung gestellt sind. Sie hält es aber für notwendig, darüber binaus belsend einzugreifen. Im Rahmen dieser Maßnahmen wied auch die

Ausgestaltung ber Rinderipeijungen und öffentlichen Speijungen

und bie Abgabe von Lebensmitteln an befonbers Bebürftige au ermaßigten Breifen georuit werden muffen.

Reue Beiprechungen zwischen dem Reichstangler und ben Gewertichaften.

den Gewertschaften.

Br. Berlin, 6. Sert. (Eig. Drabtbericht.) Gestern sanden neue Besore hungen weilcher dem Reichstansser ind den Spisenorganisationen der Gewertschaften über die Regierungsmasnahmen gegen die Teuerung statt. Reichsfanzler Dr. Berth nab eine Ubersicht über die vollitige Lage und erstatte, er würde letnessalls seine Dand das dieten, aus dem magtren Goldischaft der Reichsbanf einen namhaften Bestag beraussuseben. Er habe übrigens die richt undegrundete Hoffmung. daß Amerika in die Reusussellung des Reparationsprodsems aktiver als discher eingesten werde. Einen freiten Naum in den Belorechungen nahm die Erörterung über die vom Allgemeinen Deutschen Cemertschaftsbund gewürsche Wieden und Bescherenschliche Wiederschaftsbund gewürsche Wiedereit führung der Implieden Cemertschaftsbund gewürsche Wiedereitschaft mülle von Kall zu Fall erwogen werden Die Regierung sei bemüht den Besamten und Arditer des der Freihertschaftschaft mille von Kall zu Fall erwogen werden Die Regierung sei bemüht den Besamten und Arditer des der Freihertschaftschaft mille von Kall zu Fall eine Fallschaft wir in ester Linizerne Ausland sie die Stükung werden des Krästen beit der Keinstanzler erstärte, die Borausschaft werden Gebilflich zu sein. Der Reihestanzler eine Bustimmung der Anleibe sei die Kanier und des Kudismmung der Anleibe sei die Kanier und des Kudismmung zu dem Bundammenklunten and der Keinssarteters, das zu den konieren Zusänden würden. gezogen mürben.

Ginbernjung des Auswärtigen Ausichuffes.

W. T. B. Berlin, 5. Cept. Der Auswärtige Ausichus bes Reichstags ift von feinem Borfigenben für Freitag einberufen worben. Für die Besprechung mit ben Parteiführern in ber Angelegenheit ber Reparationen ift ein bestimmter Zeitpuntt noch nicht festgefest

Die Oberfaffeler Morbaffare.

Br. Milleldorf, 6. Sept. (Eig. Draftbeeicht.) Die Unterliedung in der Oberkasseler Wordassäre hat disder noch keine Ergebnis gezeitigt. Der Regierungsprässdatt hat eine Belabnis gezeitigt. Der Regierungsprässdatt hat eine Belabnung von 50 000 M. auf die Eigericht wird ebenfalls eine Belabnung von 50 000 M. ausienen. Die Untersuchung gestaltet sich la schwierig, weil die sofort nach der Mordtat berbeigeeilten Kriminaldeamten von den belgischen Soldaten perhastet und erst nach 24 Stunden zur Untersuchung auselassen wurden.

Miesbadener Nachrichten.

Biesbadener Nachrichten.

- Erböhung der für das Auben der Berjorgungsgebührmille der Ariegsbeigädigten und Ariegsbeidenenstliebenen mahgebenden Einfommensgrenze des Keichoverjorgungsgelebes. Das Beriorgungsgamt Biesbaden teilf mit. Die für den Beginn des Kubens der Berjorgungsgebührmille meskebende Labreseinfommenusgrenze ift vom 1. April 1922 ab von 7000 M. auf 18 000 M. erhöht woeden. Bei dieser neuen Einfommensgrenze ind neben der Ermäßigung entiprechend der Beranlagung zur Einfommenlieuer für den Berkorgungsberechtigten im Betrag von 2400 M. die Absüge des Einfommenlieuergeses für Nerfommenschten und. dies den des Eenfommenlieuergeses für Nerfommenschten ühr. dies auf die Geriorgungsberechtigten den Eriforgungsberechtigten den Eriforgungsberechtigten der Entlich der auf, ob sie im Erwerbsleben sieden oder nicht. Der Underlächte zum die Beriorgungsberechtigten den Eriforgungsgebischen sieden der Eriforgungsgebischen sieden der Berlorgungsgebischniften ist maße denahen einsehnen Einfommenskirfen beträst ieht nicht mehr 1000 M. sondern 2000 M. Unter Jugerndesfeaung der neuen Einfommensgrenzen beginnt demnach ein Ruben der Berlorgungsgebischnifte mit dem 1. Oftober, wenn ein verheitzaterer Berlorgungsberechtigter ohne Ainder 34 800 Manf Zahreseinsommen bestät. Die gefamten Berlorgungsgebischnifte den entsprechenden Missgeänze und Oriesulage mid der entsprechenden Missgeänze und Oriesulage mid der entsprechenden Missgeänze und Oriesulage in der Eriforgungsgebischnifte des mutmakliche Lahreseinsommen der Berlorgungsgebischnifte des mutmakliche Lahreseinsommen von 38 400, 45 800 und 52 000 M. Die neuen Einsommensgenzenen finden Berlorgungsberechtigten ausdrücklich beantwart der Mehren der Berlorgungsgebischnifte des mutmakliche Lahreseinsommen von 1822 sagrunde gelegt ind dies von den Berlorgungsberechtigten ausdrückliche den Mit des Kuben der Mitchen Mitch der nutmäßen der Stefengungsberechtigte unschlich ben Mitch ansenderen den Mitchen sein der erfte Der der eine Mitchen der Erforgungsenter vom 1. Bust 1922 ge

steht. Alle anderen Anträge werden die nach erfolgter Durchführung der Umanersennungen surüsgestellt.

— Die Besämpfung des Wuckers, insbesondere auf dem Gebiet des Juserbandels. Wie wir deren, dat die diesige Mackerbolizei kremaßte Makanahmen zur Besämpfung von Wucker idauptsächlich bervorgerufen durch Jurusdbaltung der Kare und durch Keitenbandel) und Preistreiberes auf dem Ledensmittesmarkt und dei den wichtigken Bedrafts artikeln getroffen. Eine größere Angadl Geschäfte üb der reits in dieser Abstung kontrolliert, desonders in besug auf Juser. Lodei sind et wa 100 Jeniner beschäfte üb der eits in dieser Abstung kontrolliert, desonders in desug auf Juser. Dobei sind et wa 100 Jeniner beschäfte üb der eits in dieser Abstung kontrolliert, desonders in den mit mach in Keitenbandel erworden worden war, Es lieht zu erwarten, daß in nächster Zeit mehr Juser in den Handel kommen wird, da in den ledien Tagen ein größeres Quantium Inda dieser Juser nicht aus ein offenes Auge baben werden. Insbesondere wird die Bolisei Ihari daren deren, das Insandaufen mich alle kruserer Auslandsauder zum Berlauf gelangt. Aber nicht alle kruserer Auslandsauder zum Berlauf gelangt. Aber nicht alle kruserer Auslandsauder zum Berlauf gelangt. Aber nicht allein besiglich des Judets, londern auch dinschlich der übrigen notwendiesten Ledensbedurfnille (insbesondere Margorine, Gemille, Warmelade Eler, Seite, Schube ufw.) wird die Bolisei, wie uns mitgeteilt wird, die Breis bil dung auf das lehärfte über wach en und dinschlich der Beliebenden Ausläher wir der nicht aufein der den die der anglied und ein der Ferbrücklich der iner der Bolisei, wie uns mitgeteilt wird, die Breis bil dung auf das Ichärfte über wach en und die den die der Aberderen Ausläher vor einschlichen Berähren der Weiden der Berähren der Gebensweiten kanzischen Ein der Berähren der Gebensweiten kanzeiten nicht verzichten der einschlernen und und der Geschaften Preistrefferei leitens der Bolisei aufs nachen der Einschlein und und der Geschaften Berähren, das ieder millteride

drückichte entasaangetreten werden soll.

— Die neuen Vortsäcke. Der Verkebrsdetrat beim Reichsposiministerium hat gestern die neuen Vost. Telestandens und Gernsprechgebühren beruten, die ab 1. Oktober in Kraft treten sollen. Als Ausgangsvundt für die neuen Vosgedühren stemmte er der Verd op poel ung der Geböhren sit Liteslendungen zu. Demnach würden sich die Vosgedühren wie solgt siesten: Bostlarten im Ortsversehr 1.50 M., Vostlarten im Fernversehr 3 M. Briefe im Ortsversehr 1.50 M., Vostlarten im Fernversehr 3 M. Briefe im Ortsversehr die 20 Gramm 2 M., Briefe im Gernversehr 6 M. Dunklacken die 20 Gramm 1 M., Gelchäftspantere und Warenprodem dis 50 Gramm 6 M. Vossefe in der Rahaone dis 5 Kilogramm 30 M., über 5 Kilogramm 80 M. Tostganneckungen dis 500 M. 6 M. Auslandsbriefe die 20 Gramm 20 M., Auslandsbriefe die 20 Gramm 20 M., Auslandsbriefe die 20 Gramm 20 M., Auslandsbriefe die 20 Gramm der Zeitungsgedibren soll nicht in Viessanstelligen erhoben werden. Die Fernsprechgedühren sollen von 160 auf 500 Prosent erhöht werden. Telegrammgedühr im Ortsvenschet 2 M., Wortgedührt, im Gernversehr 4 M. Diese Sähe venkehr 2 M. Wortgedührt, im Gernversehr 4 M. Diese Sähe Reichstags.

— Bühnenwolfsbund. Die Umwälzungen unserer Zeit

Biesbaben als Kongrehltabt. Der hefisich-Nasiauliche Verband Gabelsbergericher Stenographen bat auf seiner letzen Tagung in Gieben beichlossen, ben nächstährigen Verbandstag, bei dem mit einer Teilnehmerzahl von eiwa 2000 Berionen gerechnet merben fann, in Miesbaben absubolten.

balten.

Die Grummeternte fällt, wie man uns aus dem Ländchen ichreidt, recht zut aus, da wegen der wochenlang andauernden Feuchtigkeit auch die troden gelegenen Wielen einen reichlichen Grasstand aufweisen. Zu winlichen wärennt, das Aupiter Bluvius endlich ein Einleben bätte und das Regnen einkellte. Denn auch den Kartoffeln wird die übermähige Källe doch auf die Dauer zu viel. Das Kartofielkraut ist is diesmal is lang wie leit Zahrzehnten nicht. Wenn sich auch die alte Bauernegel bestärigt: "Wo große Gloden sind, da ist auch ein dibiddes Geläute", lo siebt man doch dei dam starten Bedang der Kartoffeln ichon ieht manche faule Knolle. Das den ganzen Acker der den Kraut läht nämlich ein Abtrodnen des Bodens kann der diesmal eine Kille und Länge etreicht dat, mie seit Mensichengebenken nicht. Die Fruchternet ist gsiedlich geborgen und das Körnereregebnis durchaus befriedigen am besten ihr der Ertrag des Weigens, der 12 die 20 Jeniner pro Morgen lieset.

— Die Kontrolle über die bafteriologischen Untersuchungen bei Diphtherieerfrankungen wird dei den Schullindern von seht ab durch die Ledver stattsinden. Die von den Kreismedizmalräten in Höchst und Langenschwalbach beantragte Weiterführung der Regatiomeldungen der Medizinaluntersuchungsämter für Diphtherie und Tuberfusole fann zwecks Kustenerharmis und zur Verminderung der Schreibarbeit einktweisen nicht erfolgen.

- Die Reichsinderzisser für die Lebensbaltungssollen stien nach den Erbebungen der statistichen Aechabenamen über die Auswendungen ihr Ernäbrung, deizumg, Beseuchtung und Rodnung im Durchschung int Monat August auf 7029 negenüber 4990 im Juli. Die Steigerung beträgt 40.9 v. d. und übertrifft somit den Erigerungslat von 32 v. d. nom Juni zum Juli noch erbeblich. Die Reichsinderzisser für Ernöbrungslotten kest fich im Durchschnitt im Monat August auf 9746; sie ilt gegenüber dem Bormonat mithin etwas känfer als die Gesamtausgaben gestiegen. Vast sämtliche Ledensmittel, Kartosseln und Gemilie ausgenwennen, sogen weiter start im Preis an. Auch die Beizund Leuchstoffe wurden erbeblich teurer.

— Eine Schlemmersteuer zum Beiten der Unbewittesten

— Eine Schlemmerkeuer zum Beiten der Unbemittelten. Das preukilche Minütertum des Immern veröffentlicht eine Berordnung gegen das Schlemmerunweien. Der Sinne der neuen Maknahme ist, den Konfum in Gastdäulern, Diesen, Bars usw., der über eine leweils in den einzelnen Ortschlen von den Vedörden seitzusehende Höchtgrenze dinausgebt. durch eine gesta, selte Siener zu erfassen und die aus dieser Siener einzehenden Gelder Konds zusuführen, die der Lebensmittelverlorgung der undemittelten Bevölkerung zusaus fommen iellen.

— Ein Unglückall ereignete lich am Dienstagvormittag in einem Haus an der Dobheimer Stroke. Die Sausfrau war mit Wakken beschäftigt. In einem unbewachten Augenblid kletterte ihr 2 Jahre altes Kind den Stuhl ihnauf, auf welchem das Wascheefäß kland, verlor den Halt und tiel in das kochendeiße Wolfer. Mit ichweren Barrdwunden am namen Körper wurde das bedauernswerte Kind in das kiddliche Krankendaus eingekiefert.

Aellerbrand. In einem Daus Ede Morik: und Abel-beidtraße gerieten im Keller aufdewährte alte Materialien, wahrscheinlich infosoe Selbstentsündung, in Prand. Das Feuer wurde durch die Raudentwicklung asücklicherweise rechtzeitig ensbest und die sosot berbeigernsene Keuerwehr konnte nach balbstündiger Arbeit den Brand löschen, so daß ein größerer Schaden vermieden murde.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

mirb, wird aus bem metten Gebiet ber überfinntlichen Melt und aus bem "Jenfeits ber Seefe" nur bos Bewiesene und Beweisdate und ben miffenfcaftlich Enerfannte ner Augen fuhren.

Blufit- und Bortragsabenbe.

Beitigen Ber Joieph Corres. Ropoleon I. hat den herausgeber bes "Heinischen Merkur" als die fünfte Grohmacht dezeichnet. Mit einer beinerfigen Empfehlung batte Görres audehelligt in des Clestum der graden Bolitifer einzieden tonnen. Wer leider brachte ihn später heinrich beine mit einem feiner insamen Albe um. Seitdem gedort die "tonjurterte freines" für den Durchschnittegebildeten zu den vielen Ioten, die auf dem groben Friedes" der dem beine feiner Jelenkopfen Lieretur schummern. Ind dem fit er uns beute näher als mancher seiner Zeligenossen gerückt. Desdalb find wir Allons Pas auset, dem bekannten und geschätzten einheimischen Schriffenen fe. die Wiederbelebungsversinde denschap der im tleinen Sacke des Ausbausses mit einem Vartrag über Korres andellie. Seine Wege Des Aurhaufen mit einem Cortrog Der Gores antellte. Geine Ang-jubrungen zeichneten fich bei aller Anappheit burd Cachticleit und Gobiegenheit aus. Anschaulich schilberte er, wie aus dem kognierenden Gestheuleben in den Abeinsanden, dieser "Lagune der allen Kömermacht", der Feuergeist des jungen Göttes emportoderte. Wir erledten die brei Pertoden im Werbegang des mersmitchigen Mannes, der als tadifaler Revolutioner und Letter des "reten Blattes" jeine politische Laufbahn

Handelstell.

Berliner Börse.

Kurse vom 5. September 1922.							
			4. Bopt.	& Sept.			
Stantspaplero, 4. Sept.	5. Sept.	Disch. Waff. u. Mun.	19710	12790.			
5 Reichandhata B. 1	-	Dalmier Motoren	505	497			
0 41100 08		Dentsch, Erdől-Ges.	3000.	3000.			
P G DE CO.	85.60	Elberfeld, Farbenf.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	1955			
THE PARTY NAMED IN	72	Eschweiler Bergw.	1505.	1500.			
	92.10	Friedrichshütte					
TO	77.50	Velten&Guilleaume	1125.	1120.			
5 Reicheantoibe . 77.50	230	Gasmotoren Deutz	-	-			
346 145	145	Gelsenkirch, Bergw.		2500.			
WITH M. O. T. AND.	440			1150.			
		Griesheim Elektron Höchst Farbwerke	1100	1155.			
	79	Goense Parowerke	5350	5200.			
Angelia promise and the second	98.60	Harpener Bergbau		635			
A WASSESSEE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	86,25	Hindr, Auffermann Hohenlohewerke	2000.	2020.			
A T COMMO COMMO C C C	80			2675.			
3 100.10	106.10	Hoseh Eisen u. Stahl		2000.			
	72			3625.			
	89.75	Könige- u. Laurah.					
T Brod 2: Secretarion - 1 Mar Off	75	Kall Aschereleben .		1680.			
		Kostheim Cellulose		750			
M ADMITTION OF THE PARTY OF THE	98,75	Kronprinz Metallf.		1750.			
The second secon	57.75	Lahmeyer u. Co		481			
3 Hess, Anleihe . 59,25	76.50	Lauchhammer	016	200			
a Sachs, Anleihe	61,25	Lindes Eismaschin.		808			
# Sacon America 1	The state of the s	Lndw. Loewe n. Co.		1480.			
		Mannesm. Röhren .		1845.			
Bank-Aktien. In	In %	Oberschles, Kisenh.		1098.			
	1500.	" Els. Ind.	880'-	980,-			
Berlin Handelsges. 1880.	355	Koksw.	1940.	1905.			
	330	Orensteln u. Koppei	1625.	-			
	804-	PhonBgb. u. Hutte	2798.	2955,			
	458,-	Porzellant, Kahla	1795.	1700,			
	365	Rositz, Zuckerraff,	1310.	1223.			
	340	Rhein-Nam, Borgw,	2615.	2800.			
NatB. f. Doutschl.		Rhein, Stahlwerke	2250.	2300.			
	251	Riebeck Montan	2780.	2825.			
	329	Aembooh, Hüttenw,		1100.			
Property of the Parket of the	APPROXICE TO	Shein, Metali-w.F.		486			
To Senter A Septem	the way to	Sachsenwerk	930	650			
Industr Aktien	man.	Schuckert Elektris.	1085.	1190.			
	1750.	Sinmons u. Halske.	1690.	1800.			
Adl-Fahrradwerks owo.	833	Shidd, Eisenb,-Ges,	336,-	330			
	1350.	Verein, Giannet,-F. Varsin. Papierfabr.		3485.			
	788	Verein. Coin-Rottw.		930			
Bergmann, Elektr. 28		Weiler-ter-Meer	1150.	1160.			
	1598.	Westernia	1050.	1030.			
Bochumer Gufstahl 2375.	475.	Westeregeln Zelistoff Waldhof .	2300.	2260.			
Pochumer Gunstall 2070.				1000.			
	375	HambAmerPF.	687	705			
	1325.	Mansadampfschiff,	西田东-	565			
	351	Norddeutsch, Lloyd	500 -	510			
	.008	Schantung-Eisenb.	570	589			
	1800.	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	A STATE OF	Part of the last			
Donnersmarck-H.	-	Terk. Tabakregie .	- Total				
Dürrkopp, Bielet.M. 002 8		Otavi Minen		4300.			
\$ Berlin, 5. Sept. Sowohl am Devisen- als auch am							
Effektenmarkte legten si	ich die	Banken, und Ba	manler	oleo in			
Remarkang des Espahale	non de	doutesh hal	I SCHAL	olion all			
Erwartung des Ergebnisses der deutsch-belgischen Verhand-							

engen Grenzen, zumal die Beteiligung des Publikums wesentlich geringer geworden war. Die Kursbildung war uneinheitlich; anfangs überwegen Abschwächungen bis zu 50 Proz., bald aber machte sich nahezu allgemein eine Befestigung bemerkbar, als sm Montanmarkt die, Papiere der Rhein-Elbe-Union, ebenso Deutsch - Luxemburg, Gelsenkirchen und Schuckert usw., ferner Phönix um 75 bis 150 bezw. 200 Proz. stiegen. Von festverzinslichen Werten waren vor allem türkische und russische Werte schwächer; von letziergn kommt nach den starken Steigerungen der letzien Tage viel Ware zum Verkauf. Ungarnrenten und ausländische Eisenbahn-Prioritäten, wie Anatolier und Lombarden, waren dagegen weiter im Kurse in die Höhe gesetzt

Frankfurter Börse.

eptember 1922.

Kurse vom 5, 8					
Stadtanielben v. Obligationen.					
4. Sept. 5. Sept.					
82					
81.50					
	100				
	106				
	85				
	180				
	100				
79	4,4				
86	98				
	70.10				
	88				
86	87				
76	76				
	97				
	101.50				
84	78				
-	the given				
	83				
	83				
71	70.15				
WAR AT	Contained a				
	Obligat 4 Sept. 82 81.50 105 92 88.50 86 87 79 88 97 98 88 83 83				

STREET, LAND OF THE PARTY OF TH	STATE OF STREET	- COLUMN
Industrie-Aktien	In %	In to
Adlerwerke Kloyer		825
Aschaffb. Buntpap,	1200.	
Aschaffb, Zeilstoff		1110.
Bad, Anilin u. Soda Bad, Uhrenfabrik .		1570.
Bad. Zuckerfabrik.		955
Bayer.Spieg.u.Glas		1600.
Beck & Henkel		730
Benz & Co	680	700
Bing-Werke		600
Blei-u,Siibh, Braub, libelstift Faber		1500.
Brauerei Binding		430
Brown Bovery& Co.		370
Branar Masch Vove	10000	10000

Them. F. Brockhues
Them. Fabr. Godb.
Taber & Schleicher
Tabr. F. Kisenach
Tabr. & Kisenach
Tolk Seltkederel
Tisfabrik Fulda
Trankf. Alg. Vers.
Trankf. Alg. 4. Sept. & Sept. em.F.Brookhues 712 .- | 1595. 2000. 700. 425. 1000. 550. 1875. 321.-720.-604.50 920.-804.50 1100, 595.-

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Norddentsche Unionwerke. Werkt, Maschinen und Waggenbay, A.-G. in Hamburg. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß mit 9043 gegen 1005 Stimmen eine Kapitalerböhung um 25 auf 45 Mill. M. Davon gelangen 10 Mill. M. solort zur Ausgabe, sie werden von einem Konsortium unter Fürung der Hamburger Handelsbank zu 100 Proz. übernommen mit der Verpflichtung, sie den Vorbesitzern der Fahrzeugbau-Gesellschaft Mahrum u. Beyer in Wismar und der Bremerhavener Werkt, A.-G., zur Abfindung übrer Ansprüche anzubieten. Der Rest von 15 Mill. M. solf später begeben werden. Der Vorsitzende erklärte, daß der Geidbedarf der Gesellschaft zunächst gedeckt sei. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Erich Bayer in Hamburg und E. E. Sonn in Geestemünde.

wd. Kolmar u. Jourdan. A.-G., Pforzheim. Die Gesellschaft beanfragt eine Kanitalerhöhung von 12 auf 24 Mill. Mark. Die 12 Mill. M. sollen im Verhältnis 1:1 zu 120 Proz. den Aktionären angeboten werden. Für die 600 000 M. Vorzugsaktien wird Verdoppelung des Stimmrechts auf das 20-inche beantragt.

Devisenkurse vom 6. September 12 Uhr mittags.

* Berlin, 6. Septbr. (Eig. Drahtbericht.) Der Dellar notierte heute 1300. - Mark, der Franken 99.75 Mark der Gulden 501. - Mark.

Wettervorhersage für Donnerstag, 7. Septbr. 1923 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal, Versins zu Frankfurta. L Wolkig, trocken, maßig warm, nordöstliche Winde,

Zurück! Dr. G. Wetzell prakt. Zahn-Arzi Wilhelmstraße 14.

Die Abend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidriftleiter: 8. 2etif &

Becontwortlich für den politichen Teil: h. Letisch; für den Unten heltungsreil; F. Günther; für den lotalen und provinziellen Teil, somb Gerichtsiaal und handel I. B.: H. Günther; für die finzeigen und Kellamen; h. Dornauf, familie in Wiesdaden. Drud u. Berlag der L. Schellen der glichen Buchbruckerei in Wiesdaden.

Sprechitunbe ber Schriftleitung 13 bis 1 Mhr

Fritag, ben S. Ceptem er b. 36., bormittago. ber Ertreg von

tungen ziemlich weitgebende Zurlickhaltung auf. Der Kursstand für Devisen veränderte sich daher nicht erheb-lich. Auch im Effektengesebäft hielten sich die Umsätze in

2 Apfel, 2 Rug- und zirka 40 3weischenbäumen

und nochmittage in ben D ftriften "Bierftabterberg"

3 Apfel., 7 Birn., 1 Rug- und zirla 20 Zweischenbäumen

gegen Bargablung berneigert werben. Bufammentunft bormittags 9 Uhr an ber Connenberger Straße vor ber Kronenbrauerei und nachmittags 4 Uhr am Langenbestolah. F284 Wiesbeden, ben 6. Sepember 1922.

Etabtifche Grundbeligvermaltung.

3in Auftrage bes herrn Teftamentoboliftredere perfie gern wir

am Freitag, den 8. September cr.,

Nr. 3 Marktplaß Nr. 3

nachber: Juwelen, Gold. u. Gilbergegenstände

als: 1 Baar Ohrringe mit je 1 Brillant,

Broiche mit 2 Brillanten, 1 Baar

Bemdentnöpfe mit je 1 Brillant, 1 Ring

m. groß. Brillant, 1 Ring m. 5 Brillant.,

1 Ring mit 1 Brillant, 1 Ring mit

2 Brillanten u. 1 Berle, 1 14 tarat.

gold. herren-Sav.-Uhr, gold. Damen-

uhr, gold. herrennhrfette, lange gold.

Damenuhrkette, gold. Armband. 1 Baar

gold. Manich. Anopfe mit je 1 3ehn-

mariftud, 3 gold. Debaillen, 1 gold.

Tafelauffag, 2 filb. Damen-Armband.

uhren, 1 Baar gold. Manich. Rnopfe,

filb. Armband, filb. Tafchenbugel etc.

Brofche, 1 große filb. Jardiniere :

ferner : 1 gold. Borfe, 1 prachtv. verfilb.

ceiwillig meiftbietend gegen Bargaffung. Befichtigung: Sonnerdiag, wah end ber Be-icafteftunden und 1 Sinnbe bor Beginn ber Antiion.

Rosenau & Wintermeyer,

beeidigter Zaga or und beeld. Auftionator. Größte Auftionsfale Wiesbabens.

(Sanbelsgerichtlich eingetragen.) Telephon 6:84. 3 Marftplag 3. Telephon 6884

Konfekfions-Verkäuferin

mlí Sprachkennínissen gesuchi

J. BACHARACH.

anfangend, in unferen Auftione den

Mobiliar= Bersteigerung.

8t... 560.- ---

Morgen Donnerstag, 7. Cept. 1922, pormittags 936 Ubr beginnend, verftetgere ich gufolge Auftrags in meinem Berfteigerungslotal

26 Mariffrage 26, 1. Elage

naditebend verzeichnetes, fehr gut erhaltenes Mobis liar und Sanshaltungogegenitanbe:

1 Salon, Mahas. bestehend aus: 1 Soin 1 Tisch, 3 Sesselleln, 2 Stublen, 1 Salonicheant, 1 Schreib-tisch, Spiegel mit Trilmean;

11(12), Sviegel mit Trümean;
1 Eveisezimmer, Nush, best aus: Büseit, Aussiehtisch, 6 Stühlen, stummer Diener, Sviegel;
1 Speisezimmer, Eichen, best aus: Büseit, runder Ausziehtisch, 6 Stühlen, Kredenz:
1 Herrnzimmer, Jugendirt, best Eichen, fist aus: Cofa. Tisch, 4 Stühlen, Bücherschrant, Schreibtisch, Eichaber mit Globus, Tepvich;
1 Schlafzimmer, Rubh, best aus: 2 Betten mit Batentrehmen, Motraben, 2rüx. Spiegelschrant, Waschriebte mit Macmor, 2 Kachtischen mit Marmor:

I Biedermeier - Alugel (Marke Movaterni-Wien);
1 Bolten antiter Blobel, als. L große eingelegte Schränke, 1 Kommode (Biedermeier), eingelegte Kommode, 1 Seltretür (Kielchbrum), geschweitte Kommede mit Auf., 1 Edibrank, 1 Pelten Bronse. Meikener Auffiellachen, beit, aus: Küche-schrank, Anzicke Tild. 2 Stüblen.

richte, Tilde, 2 Stühlen:
Ferner kommt sum Ausgehat
Diolomatenschreibtig (Rush). Schreibtische mit
Aussel, Aleiberschreibten (Ebendals und
Kush), Aleiberschreibten Baldisommoden mit und
obne Epicael (ladiert u. vollert), 2 egale Aingebetten, Betten in Hols u. Metall. 2 Itellige Robsebergin für die "Jahreszeiten"
bearmatenken i Narratelschen Mustell. Bilden. betten, Betten in Sols u. Metall. 2 Iteilige Robbaarmatraben, 1 Borratsliftrank Aussieh-, Rüchen,
Bauern-, Ripp- u. andere Tilche, Beliterarmitur,
best. aus Sosa u. 2 Sesselln, Diwan Iteil. Brandsfiste. Konsole, Trumeau- u andere Sviegel, 2
invanische Gessel, egale Robe- u. Lederstühle, Flurgarderobe (weiß), Regulatoren verschied. Küchenichränte, Baneel- u. Küchenbretter, Sichssellei, groß
Spiegel, Kleiberständer, Vadewunnen in Emaille
und Zink, Gasberd (Islammig), Masolitivaese mit
Ständer, 2 egale Godelins, versch Bisder, Beleuchtumgskörver für Gas u elestr. Licht, 1 venetianisch.
Lüster, 1 Heiner Kosser Rotenständer
(Messind), Blumenkrippe (Eisen), Maschtopk, div.
Blechtövse, Portieren, 2 Teeletoice, Ehservice für
12 Versonen, din Bestede, die Tishtischer, Flügelbede, Hundegruppe, Teopicke, Läuser, Bettvorlagen, große Kososmatte Glas- Poezeslan-, Aufjtellsachen, sowie vieles dier nicht Genannte ftellfachen, fomie vieles bier nicht Genannte

freiwillig meiftbietenb gegen Borgablung. Befid tigung in ben Geschäftsftunden von 9-1 und

Adolf Wie

Auftionator und Taxutor, 26 Martiftr. 26, 1. Ciage, "Dret Ronige". Tel. 4296.

Eltville a. Rhein F357

Einsamilienhaus mit 7 nicht sehr großen Zimmern, Rüche, Zubehör n. Garten, vollftändig möbliert, per 1. Oktober zu vermieten. Rah, bei Ph. v ohr, Telephon 103, Schwalbacher Straße 36, Eitville.



Samstag, den 9. Sept. 1922 8 Uhr abends, in sämtlichen Sälen:

Großer

Erntetanz getanzt von 16 Damen der Tanzschule Julius Bier und Frau anschließend:

Bauernianz getanzt von Egon Bier und 2 Damen.

2 Ballorchester und Jazz-Band.

Eintritt karte 120 Mk.

Vorzugskarte für Einwehner-Abonn. 60 Mk., mit der Abonnementskarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Garderobegeböhr: 5 Mark. Anzug: Damen: Gesellschaftstoilette. Herren: Möglichst Frack od. Smoking.

Probenbeginn für die "Jahreszeiten" von Haydn am Freitag, den S. September, in der Aula des Humanistischen Gymnasiums am Luisenplatz. Damen um 7, Herren um 8 Uhr.

Sangeskundige Damen und Herren werden um F 261 ihren Beitritt gebeten.

Voranzeige.

Ab Freitag, den 8. September, lauft der prächtige Monumentalfilm

Die Jungtrau von Orleans mit Geraldine Farrar

Walhalla-Lichtspielen.

Blirliche, Mirabellen

3wetichen u. Bestebirnen preism. abgug. Gartnerei Bonn, Lorbingitrage 12, Ede Leffingitrage.

mit Freilauf, guterhalten, billig su vertaufen.

Rirchgaffe 50, 2. St. links. Danbler verbeien.

Franffurier Bote fabrt wochentlich sweimal bin und gurud. Hebernimmt alle Transperie, gange Ladungen, Stud-guter und bergl.; auch Stadtfuhren werben an-

genommen.
Rari Bagenbach.
Reitelbeditt. 16, 2. Dol.
Lelephon 4292.
Annahme: Frileur Jung.
Bismardring 37.

Derjeufd. Rähmaldine, buit neu, preisw. au verf. BUONDEUCKNERI Engel. Bismardt. 43, B. Wessbaden, Language 24

XXXXXXXXXXX Günstige Gelegenheit! X Eine Angahl

immarzer Hofen & gerignet für Bahn-u. Hostocamte, jowie guller seldgt. bloss meterweise abzugeb.

S. Blum Quifenftraße 26, 1. Gartenhaus. XXXXXXXXXXXX

Elveranto

Die Bölleriprache. Neuer Lehrgang beginnt Rab. Webergaffe 16, 1

Streng vertraulin!

Gpeifezimmer Edylafzimmer herrenzunmer

nur aus gutem Saufe pon jungem Chepaar

gefucht.

Geft. Offerten mit Beichreibung unter W. 787 an ben Tagbl.-Berlag.

Fur

erzielen Sie bei S. E. SIPPER, Oranienstr. 23

Tel. 3471 die höchsten Preise:

Saare fauft ju hochfter Bamboni, Golbgaffe 2.



Wir Hefern Druck-unchen für jeden Zweck in kürzester Austührung

ide iner igen

gen ften

mat

Der 315°

enam das

nao ber uf-bie

Die tes pp.

ne ne

fofort gefucht im Lagblatthaus, shallerhalle rechts.

Preis:

befanntes erftflaffiges Fabrifat /1-Bfund-Balet Mi. 170

unter Fabritpreis.

1 Baggon

blütenweiß, garantiert rein, vorzüglich als Bretaufftrich

Stridjaden Jumper, aufe Qualität, billig au verlaufen, Reinemer, Bbillposbergstraße 1.

Linzeine Auskunte [Heirats-Auskünfte] v. allen Pläizen d. Welt. Auskunttei Kosmos Luis-estr. 22. F. 4180

Sohe Bezahlung!

Raufe Rinder : Rlapp-wagen, mit u. ohne Ber-bed. und Buppenwagen, Boltfarte genfigt, Rarl Betri, Franfenstraße 26, 3. Stod

Zeidnecher

su taufen gefucht. Gef. Orferten mit Beichreibung und Breis unter M. 787 an ben Tagbi .- Berlag.

Stüdfässer Salbitud

sene, umgearbeitete, ge-grauchte auch alle and. Großen Weinfaffer gu

Raibanbig. Granfeld, Sharnhorftftr. 26.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung. 829

Garage GRÜN 7 Taunusstrasso 7.



werden sich sofort unter Landsleuten bewegen, wenn

sie auf der »George Washington«, »America« oder anderen Dampfern der United States Lines reisen. Die Turnhalle, Dusche und elektrischen Bädes, die schönen Gesellschaftsräume und die grossen, gut ventilierten Einzel- und rusammenhängenden Zimmer werden ihren ungeteilten Beifall finden.

Die Küche auf diesen der Regierung der Vereinigten Staaten gehörenden Dampfern ist unübertroffen an Abwechselung und Reichhaltigkeit. Offiziere und Mannechaften werden alles aufwenden, um Ihnen Bequemlichkeit, Vergnügen und Sicherheit zu schaffen.

Amerikanische Offiziere und Mannschaften, in jeder Weise hilfsbereit und gefällig, werden für Ihr Wohl besorgt sein.

MÄSSIGE FAHRPREISE!

Regelmässige Abfahrten von Bremen nach Southampton - Cherbourg - New York mit den grössten zwischen Deutschland und Amerika verkehrenden Doppelschrauben-Passagier- und Postdampfern.

Wenden Sie sich an die untenstehende Adress wegen Segelitsten und Schiffspilnen!

BERLIN WS

WIESBADEN

und alle bedeutenden Reisebureaus.

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Unfauf!

Hohe Bezahlung!

Schwarze Kleider

Schwarze Blufen Schwarze Röcke

· Trauer-Bute · Trauer-Schleier Trauer . Stoffe

ven ber ein fachten bis jue eleganteften Ausführung.

Blumenthal

Junger Mann

aus beiter Samilie jucht beideidenes Zimmer mit Bension, mögl. in best. Brivatbausbalt. Off. u. 5. 794 an den Tagbl. Kl.

eine grune wollene Jade amijden Bilbelminenitt. u. herreneichen, Absug. g. Bel. Bilbelminenitt, 28.

Alle einzeine Möbelftude, tompl. Zimmer-Einrichtungen gonge Rachlöffe, herren- und Damen - Aleider, Bafce, Gold- und Gilbergegenstände, Untiquitaten, Robbaare, Teppice und famtliche Aufftellfachen. Bitte Boftfarte, femme fofort Bitte Boftfarte, tomme fofort.

Joj. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Grabdentmal u. Friedhofstunft Wiesbaden"

Entwurfe- u. Berntungsftelle für bestmat a. ppa

Raufe 00000

fowie Rognat., Gett., Bordeauxund alle anderen brauchbaren

Flaschen

stets zu höheren Preisen als die von anberen Firmen beröffentlicht merben.

Roonitrage 4. Telephon 5173. Lager : Dorfftraße 7.

Größtes Spezial . Gefcaft am Blage. Streng reelle Bedienung.

Setttisten, Weinkisten Setttorte



Frühlartoffeln

in allen Stadtteilen.

Berloren Dienstag lange goldene Brofche

mit Aguamarin Stein. Dem Rudbringer aufe Belohnung. Mrs. U. I., Sotel "Gold. Brunnen", Jimmer 64.

Berloren Paternenstiefel m. Licht (Meising) von Auto, Kaiserste Wilbelmste. u. Webergasse. Absua. gegen

Droidten-Bentrale. Edwarzer Rehpinicher auf den Ramen hörend, entlauf, bringer Belobn. Goalgalle 24/26.

Sterbefälle.

Berl, Mont. v. a. Broide Ballufer. Abelbeibitrave. Abs. Reubauerftrage 4. 1.

Entlaufen

ein weiß u. braun seiledt. iunser Spaniel. Erfennungszeich.: Rabel-bruch. Albaua. gegen Bel. Abolisaflee 3, Part.

Gtandesamt Wiesbaden

Dantfagung.

für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei bem Beimgange meines lieten Mannes

Herrn Franz Koffett

fpreche ich allen, insbesondere ben Logen-ichliegern und Garberobefrauen des Staals-iheaters sowie herrn Rfarrer Schmidt für seine trostreiche Grabrede meinen herzlichsten Dant aus. In tieser Trauer

Rlara Roffett, Lothringer Str. 28.

Gott bem Allmöchtigen bat es gefallen, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Tochter

nach fcmerem Leiben in die Ewigkeit absurufen.

Die trauernben hinterbliebenen : Auguft Raufmann Grifa, Camilla u. Siegfried Raufmann nebft Mutter und Comefter.

Wiesbaden, ben 5. September 1922. Schulberg 17.

Die Eina derung findet in aller Stille fatt. — Konbolengbeiuche und Krangspenben bantenb berbeten.

Todes : Unzeige.

2m 4. b. D. entichlief unfer lieber Bater, Schwiegerbater, Grofvater und Schwager, ber

Bolizei-Rommiffar a. D.

im 76. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Biebbaben (Gobenftrage 30), ben 5. Geptember 1922.

Die Eindicherung findet am Freitag, bormittags 104/4 Uhr, in bem Krematorium bes biefigen Gubfriedhofes fatt.